

Kurzer Überblick über die Planungen zur B26n

Laut Fernstraßenausbaugesetzes ist die B 26n im Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen mit zwei getrennten (Bau-)Abschnitten unterschiedlicher Einstufung enthalten:

- Vordringlicher Bedarf : Karlstadt – AK Werneck;
- Weiterer Bedarf mit Planungsrecht: Westl. AD WÜ-West – Karlstadt

Deshalb darf das zweiteilige Projekt zusammenhängend geplant werden. Ebenfalls wird geplant ein Zubringer der von der Anschlussstelle Duttenbrunn nach Lohr führen soll.

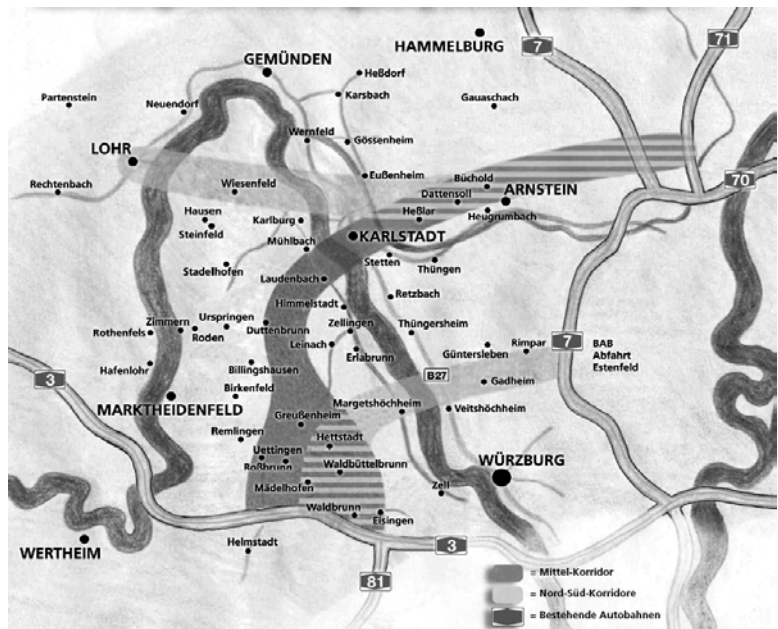
Ziele, die mit dem Bau der B 26n erreicht werden sollen:

- Verbesserung der Erschließung des Landkreises Main-Spessart (Gemünden, Karlstadt, Lohr)
- Bündelung von Verkehr, der heute auf dem Netz der Bundes- und Staatsstraßen quer durch den Landkreis fährt
- Entlastung von hoch belasteten Ortsdurchfahrten, insbesondere im Werntal
- Entlastung des Autobahnkreuzes Biebelried vom „Übereckverkehr“
- Entlastung des Stadtgebiets Würzburg von unerwünschtem Abkürzungsverkehr

Die Raumordnungslinie

Die zweibahnig-vierstreifig geplante Trasse (Mittelkorridor) ist ca. 49 km lang und laut Einstufung nach RIN ist die B 26n deshalb in die Kategoriengruppe AS (Autobahnen – außerhalb und innerhalb bebauter Gebiete) Bei der heutigen Anschlussstelle Helmstadt von der A 3 soll sie nach Norden abzweigen und in ihrem weiteren Verlauf das Maintal zwischen Karlstadt und Himmelstadt kreuzen. Dann quert die geplante Trasse das Werntal und verläuft ab dort über die Höhen nördlich des Werntals zum Autobahnkreuz Schweinfurt-Werneck.

Geplant sind außerdem 10 Anschlussstellen, 31 Brücken, 1 Tunnel, ein Zubringer nach Lohr und ein Zubringer um Karlstadt herum.



Skizze Bürgerinitiative gegen die Westumgehung Würzburg (B26n) e.V.

Laut Angaben des Staatlichen Bauamt Würzburg verbraucht nur die Strassentrasse 126 ha, komplett mit den Baukörpern 177 ha - ohne Anschlussstellen.

Die geschätzten Kosten liegen bei i 495 Mio €. Der Unterhalt des bei Karlstadt geplanten 600m lange Tunnels soll 180.000 € im Jahr kosten.

Für die Straße ist ein Verkehr zwischen 35.000 (Anschluss Werneck) und 42.000 KFZ /Tag prognostiziert.

Weitere Informationen unter:

http://www.stbawue.bayern.de/strassenbau/projekte/b0026n_fernstrassenentwicklungssachse_westliches_mainfranken_hs.php

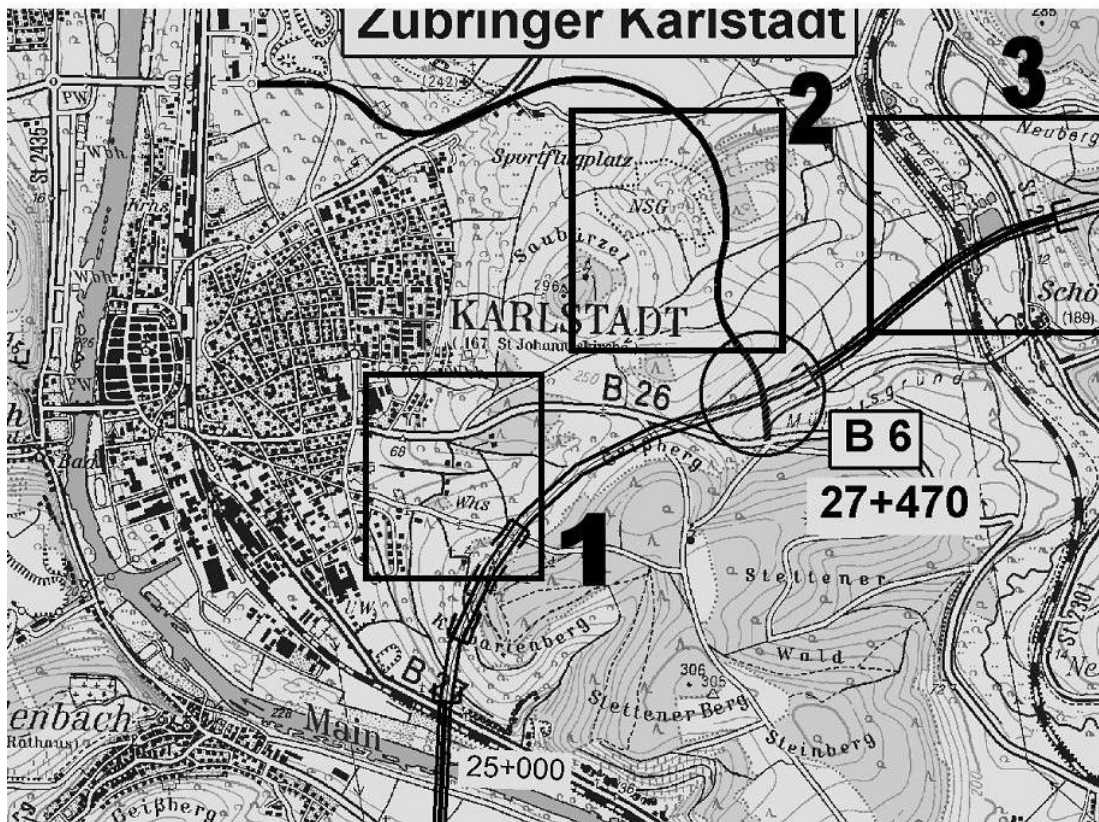
http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/unsere_aufgaben/3/6/20714/index.html

<http://www.msp-autobahn.de>

<http://www.bi-karlstadt.de>

Besichtigungspunkt 1

Saupurzel bei Karlstadt mit Blick auf Querung Werntal und Zubringer Karlstadt
Standort mit Blick auf Bau-Km 25.000 - 29.000



Ausschnitt Karte 1 Übersichtskarte Darstellung Raumordnungslinie / Staatl. Bauamt Würzburg
Zeichnerisch nicht dargestellt sind die Anschlussstellen

Im Trassenbereich von Karlstadt bis ins Werntal häufen sich die Konfliktschwerpunkte

Standpunkt 1 mit Blick in den Wurzgrund

Wertigkeit

- südlicher Ortsrand / neu ausgewiesenes Baugebiet
- durch Hecken strukturierte Ackerflächen
- Kiefern-Buchen-Mischwald als Naherholungsgebiet

Eingriffe

- 31m–breite Trasse schwenkt am Waldrand auf Geländehöhe ins Tal ein
- Tunnelmund keine 300m vom Wohngebiet

Auswirkungen

- betriebsbedingte Beeinträchtigungen durch zunehmende Lärmbelastungen
- Überschreitung der Orientierungswerte „Lärm“ nach DIN18005 in Wohnbaugebieten und siedlungsnahen Freiraum
- Schadstoffeinträge in Wohngebiete
- Zerschneidung von Erholungsräumen sehr hoher Bedeutung

Standpunkt 2 mit Blick über „Heide“ auf das FFH- und NSG Saupurzel

Wertigkeit :

- Hügelige, durch Hecken gegliederte, landwirtschaftliche geprägte Landschaft
- Erstes Naherholungsgebiet Karlstadts
- Kleines Mischwäldchen Forst
- Bäuerlesgrund ist ein kleines, steilhängiges und kleinteilig gegliedertes Kerbtal sehr hoher Erlebnisqualität mit überwiegend extensiven Nutzungsstrukturen
- Blick auf Biotope Magerrasen mit Krüppelschlehen

Eingriffe

- Trasse des Zubringers führt über Dämme und Einschnitte
- Das Tälchen Bäuerlesgrund wird durch ein zweispuriges bis zu 30 m hohes und ca. 350 m langes Damm- oder Brückenbauwerk gequert
- Teile des Wäldchens Forst sind mit der Trasse überplant

Auswirkungen

- Zerschneidung und Verlärmung und Flächenverlust von Erholungsräumen sehr hoher Bedeutung
- Verlust und Zerschneidung von landwirtschaftlichen Flächen und Wegestruktur
- Zerstörung und Zerschneidung von Naturschutzflächen nach BayNatSchG mit hoher Bedeutung

Standpunkt 3 mit Blick ins Werntal

Wertigkeit

- steile, extensiv genutzte Werntalhänge als Landschaftsbildraum sehr hoher Bedeutung
- Kleinteilig gegliederte Flurbereiche
- Querungsbereich des Werntals ist geprägt durch eine relativ weiträumige Talaue mit weitgehend natürlichem Gewässerlauf
- Gewässer begleitenden Gehölzstrukturen und größeren Grünlandanteile
- FFH-Gebiet 5924-371 „Trockengebiete an den Werntalhängen zwischen Karsbach und Stetten“
- Weiler Schönarts

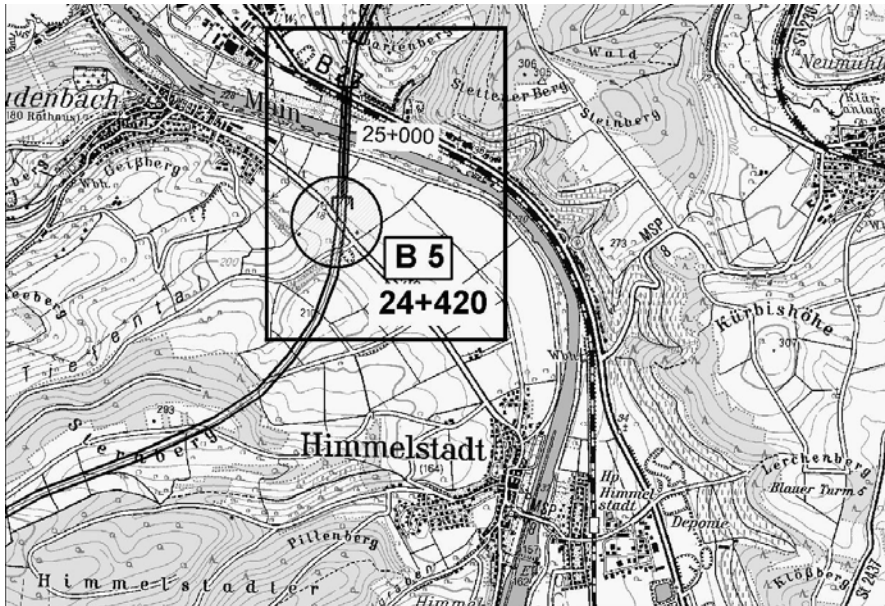
Eingriffe

- weithin sichtbares, vierspuriges Brückenbauwerk, bis zu 60 m hohen und 1,4 km lang
- Anschlussstelle und höhengleiche Fortführung des Zubringers Karlstadt
- Zerschneidung von FFH-Teilflächen

Auswirkungen

- Lärmbelastungen sowie erhöhte Schadstoffeinträge auf Wohnflächen / Schönarts
- Verlärmung der Freizeitrouten durch das Werntal
- sehr hohe Landschaftsbildbeeinträchtigungen durch Brückenbauwerk
- Zerschneidung des Trockenverbundkorridors im Werntal
- Gefährdung der nach Anhang II FFH-RL geschützten Art Hirschkäfer
- Verlust von Einzelexemplaren des Europäischen Frauenschuhs sowie nach § 30 BNatSchG geschütztem Magerrasenkomplex.
- Querung von struktur- und artenreichen Lebensräumen im Talraum der Wern
- Verlärmung der Erholungsflächen im Werntal / Radweg, Angelseen

Besichtigungspunkt 2
Maintal zwischen Karlstadt – Laudenburg und Himmelstadt
Standort am Ortsausgang von Laudenburg



Ausschnitt Karte 1 Übersichtskarte Darstellung Raumordnungslinie / Staatl. Bauamt Würzburg
 Zeichnerisch nicht dargestellt sind die Anschlussstellen

Wertigkeit

- Trasse quert das mittlere Maintal der zwischen Karlstadt und Himmelstadt
- Rechtsmainig Steilhängen mit Trockenrasen, Muschelkalkfelsen und Weinbergen (FFH-Gebiet Maintalhänge bei
- Linksmainig weiträumig Ackerflächen mit angrenzenden Waldflächen
- Außerdem: Steile durch Streuobst und Magerrasen geprägte Hanglagen, wie insbesondere Steinbühl bei Himmelstadt, Geißberg südlich Laudenburg
- Maintal-Radweg als Erholungs- und Tourismus folgt dem Flusslauf
- Kalkhängen als Lebensräume mit hoher biologischer Vielfalt und Artenreichtum

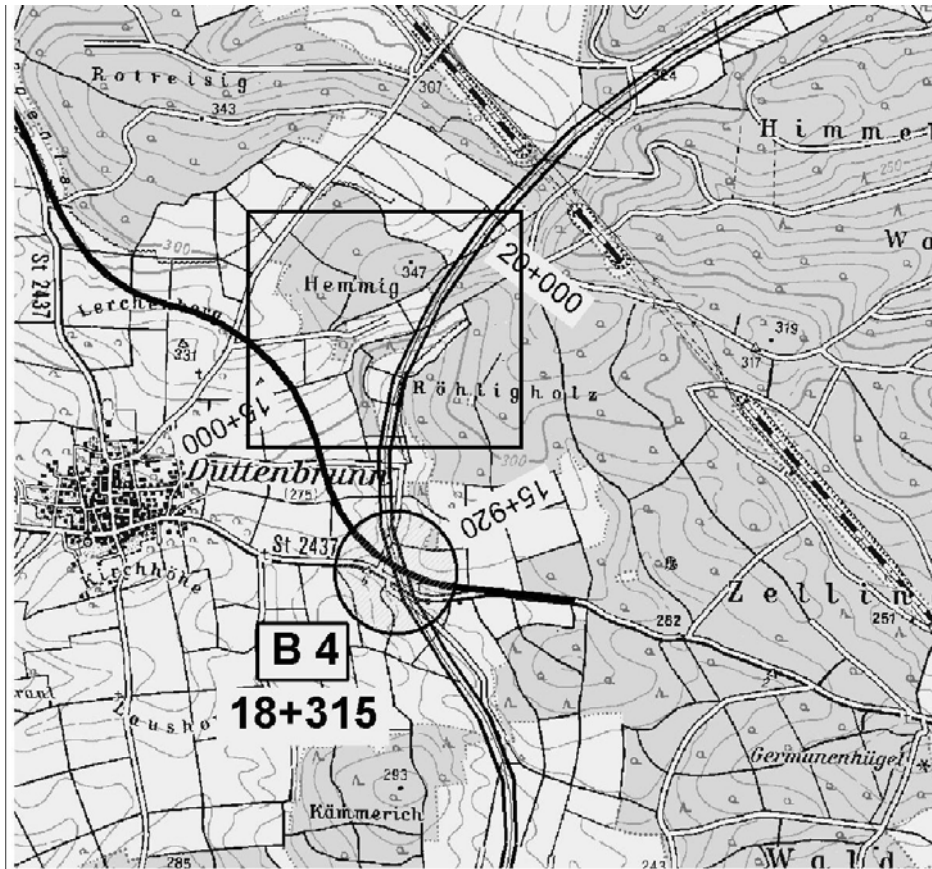
Eingriffe

- Maintalbrücke , Länge ca. 1.100m, Höhe ca. 30 m
- Abstand zu den Wohngebieten in Laudenburg 300m und Himmelstadt ca. 900m
- Großer Geländeeinschnitt am östlichen Brückenwiderlager
- Aufschüttung und Trasse in Dammlage, Höhe ca. 25m am westlichen Brückenende
- Höhenfreie Anschlussstelle

Auswirkungen

- Verlärmung des Maintals als Erholungsraum
- Verlärmung der Siedlungsbereiche von Laudenburg und Himmelstadt
- Beeinträchtigung der Magerrasenflächen und der Maintalhänge durch Lärm und Schadstoffe
- Verkehrszunahme durch die Anschlussstelle (besonders wenn die
- Zerschneidung des bundesweit sehr hoch bedeutsamen Trockenverbundlebensraumes

Besichtigungspunkt 3
Querung eines Waldgebiets und des Ententals bei Duttenbrunn
Standort: ca. Bau-km 18.000



Ausschnitt Karte 1 Übersichtskarte Darstellung Raumordnungslinie / Staatl. Bauamt Würzburg
Zeichnerisch nicht dargestellt sind die Anschlussstellen

Wertigkeit

- Wald als struktur- und artenreicher Lebensraum für waldbewohnende Tierarten mit hoher biologischer Vielfalt
- Offenen, ungestörte und unzerschnittene Feldflur, von Waldrändern geprägt

Eingriffe

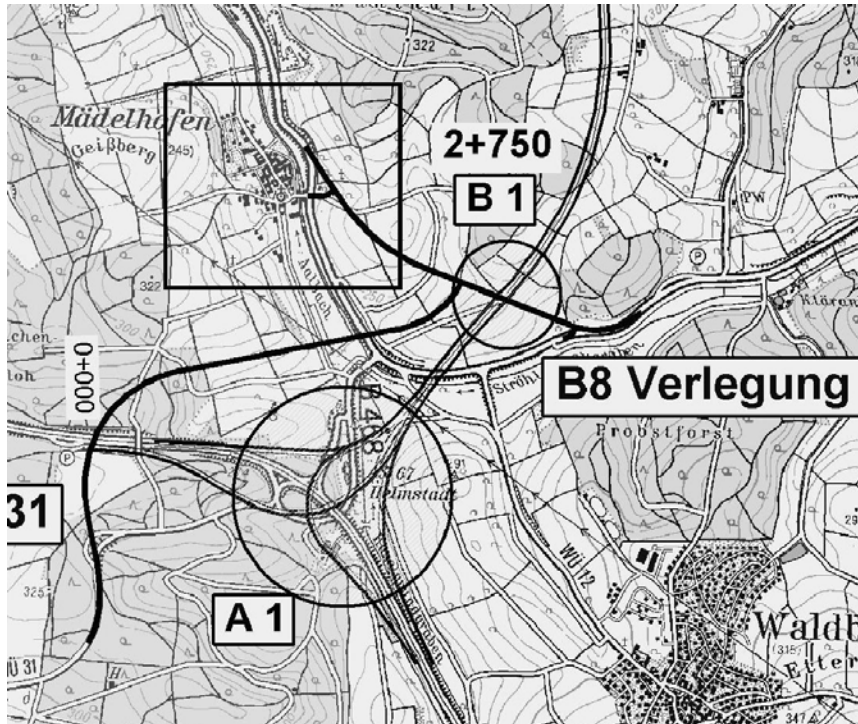
- Aufschüttung eines Talraumes,
- Zerschneidung von Waldteilen
- Dammbreite ca. 120m, Höhe ca. 20m

Auswirkungen

- Verlust und Beeinträchtigung von alten struktur- und artenreichen Habitaten der Lebensgemeinschaften der Wälder (naturnahe Buchenwälder mit beigemischten Eichen und sonstigen Laubwaldarten mit hoher biologischer Vielfalt),
- Zerschneidung der Flur die aufgrund ihrer Bewirtschaftung einen wertvollen Lebensraum darstellt.
- Zerschneidung von Ackerschlägen und/ oder landwirtschaftlichen Betriebswegen

Besichtigungspunkt 3

Verlegung der B8 bei Mädelhofen und Neubau einer Anschlussstelle
Standort: Mädelhofen Ortseingang Richtung Marktheidenfeld



Ausschnitt Karte 1 Übersichtskarte Darstellung Raumordnungslinie / Staatl. Bauamt Würzburg
Zeichnerisch nicht dargestellt sind die Anschlussstellen B1

Eingriffe:

- Verlegung der B8 östlich von Mädelhofen auf einer Länge von ca. 2,15 km nach Norden
- Herstellen der Anbindung der B 26n an die BAB 3 im Bereich
- Verlegung der bisherigen AS Helmstadt der WÜ 31 auf einer Länge von ca. 3,30 km
- Trassenneubau in der Wasserschutzgebietszone II auf einer Länge von 300 m

Auswirkungen

- Verlärmung von gemischten Bauflächen in einer Größenordnung von ca. 1,26 ha östlich der Kilianstraße in Mädelhofen
- Funktionsverminderung von Flächen mit hoher Landschaftsbildqualität / Waldgebiet
- starke Trennwirkung zwischen wertvollen Waldbereichen für Schutzgüter Tiere und biologische Vielfalt und Pflanzen.
- Beeinträchtigungen der „zulassungsrelevanten und zulassungskritischen“ Bannwälder „Mehlenschlag“ und „Grünert“
- Gefährdung im Wasserschutzgebiet v.a. während der Bauphase

